

Was bleibt, ist der Autor eines Jahrhundertwerks, einer anderen Suche nach der verlorenen Zeit. Es wird vielleicht, im leeren Raum unserer vergänglichen Gegenwart, die glaubt, ohne Zukunft auskommen zu können, Leser und Zuschauer verlieren, weil es nach einer Zukunft greift, deren nächste Erscheinung noch keine Gestalt hat, aber es gibt kein Leben in der Ewigkeit des Augenblicks.

Heiner Müller: „Erinnerung an Peter Weiss“

DIENSTAG 8.11. / MITTWOCH 9.11.

Nicoleta Esinencu
LIFE / Theater
20 Uhr / FFT Kammerspiele

Seit November 2013 veröffentlicht die ukrainische Künstlerin Alevtina Khakidze auf Facebook Ausschnitte aus Telefongesprächen mit ihrer Mutter. Diese versucht in Zhdanivka ein würdiges Leben zu bewahren – einer Kleinstadt im Osten der Ukraine, mitten im Krieg, in der Nachbarn aufgehört haben, miteinander zu reden und die Grenzen auf einmal zwischen „Denen“ und „Uns“ verlaufen. Die moldauische Autorin und Regisseurin Esinencu nimmt dies zum Ausgangspunkt für ihre neue Arbeit, in der sie die Möglichkeiten und Grenzen von individuellem Widerstand in Zeiten des Krieges und medialer Propaganda untersucht. *In rumänischer und russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln*

Die Dramatikerin und Theaterregisseurin Nicoleta Esinencu ist seit ihrem Studium der Theaterwissenschaft in der Theaterszene Rumäniens und der Republik Moldau aktiv. Die Künstlerin, deren Texte in vier Sprachen übersetzt und in Rumänien, Deutschland, Bulgarien und Polen veröffentlicht wurden, war 2008 zu Gast bei der Leipziger Buchmesse und 2010 beim Internationalen Literaturfestival Berlin.

FREITAG 4.11.

Harun Farocki
ZUR ANSICHT: PETER WEISS (1979) / *Film*
18:30 Uhr / FFT Kammerspiele

Robert Stadlober LIEST PETER WEISS / *Lesung*
19:30 Uhr / FFT Kammerspiele

Friederike Kretzen, Thomas Krupa, Tilman Neuffer,
Dierk Schmidt, Robert Stadlober
KUNST UND WIDERSTAND / *Künstlergespräch*
20:30 Uhr / FFT Kammerspiele

SAMSTAG 5.11.

FFT & Friends LESEN PETER WEISS / *Lesung*
12 Uhr / Zentralbibliothek

Studierende der Kunstakademie
LESEN PETER WEISS / *Lesung und Gespräch*
16 Uhr / Kunstakademie Düsseldorf / Sparta

Phil Collins
DELETE BEACH (2016) / *Kurzfilm*
19 Uhr / Filmwerkstatt Düsseldorf

FFT Kammerspiele / Jahnstraße 3 / fft-duesseldorf.de
Filmwerkstatt Düsseldorf / Birkenstraße 47 / filmwerkstatt-duesseldorf.de
Kunstakademie Düsseldorf / Eiskellerstraße 1 / kunstakademie-duesseldorf.de
Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf / Mühlenstraße 29 / gedenk-dus.de
Zentralbibliothek / Bertha von Suttner Platz 1 / duesseldorf.de/stadtbuechereien

Eintritt „Life“ 19/11 Euro / „Hägringen“ 6/4 Euro
Alle weiteren Veranstaltungen: Eintritt frei
Tickets und Reservierung: 0211. 87 67 87-18 / fft-duesseldorf.de

Peter Weiss
HÄGRINGEN (DER VOGELFREIE) (1959) / *Film*
20 Uhr / Filmwerkstatt Düsseldorf

SONNTAG 6.11.

Crescentia Dünßer und Rupert J. Seidl
LESEN PETER WEISS / *Lesung*
15 Uhr / Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

Otto Kukla LIEST PETER WEISS / *Lesung*
17 Uhr / FFT Kammerspiele

Hans Coppi jr., Peter Kammerer
WIDERSTAND ZWISCHEN HELDENTUM
UND VERRAT / *Gespräch*
17:30 Uhr / FFT Kammerspiele

DIENSTAG 8.11. / MITTWOCH 9.11.

Nicoleta Esinencu
LIFE / *Theater*
20 Uhr / FFT Kammerspiele

Die Ästhetik des Widerstands

Zum 100. Geburtstag
von Peter Weiss

4.–9. November 2016

FFT Düsseldorf in Kooperation mit
Filmwerkstatt, Kunstakademie, Mahn-
und Gedenkstätte und Zentralbibliothek

FFT Düsseldorf



Peter Weiss (1916–1982), bildender Künstler, Filmemacher, Schriftsteller und Dramatiker, war einer der vielseitigsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Von 1972 bis 1980 arbeitete er an seinem dreibändigen Hauptwerk „Die Ästhetik des Widerstands“. Der Roman erzählt aus der Perspektive eines jungen kommunistischen Arbeiters die Geschichte des antifaschistischen Widerstands. Gleichzeitig geht es darum, wie die Werke der Malerei und der Literatur dabei helfen, „die Geschichte gegen den Strich zu bürsten“ (Walter Benjamin). Anhand von Betrachtungen des Pergamonaltars, Géricaults „Floß der Medusa“ und Picassos „Guernica“ wird eine eigene „Kunst des Bilderansehns“ erprobt. Eine Reihe von Lesungen, Filmen und Diskussionen an verschiedenen Orten in Düsseldorf lädt zur Begegnung mit dem auch heute aktuellen Werk von Peter Weiss ein.

fft-duesseldorf.de

FREITAG 4.11.

Harun Farocki

ZUR ANSICHT: PETER WEISS (1979) / Film
18:30 Uhr / FFT Kammerspiele

„Am 17. und 18.6.1979 waren wir in Stockholm bei Peter Weiss zu Besuch. Wir sprachen mit ihm über die Arbeit an seinem Buch ›Die Ästhetik des Widerstands‹. Davon sind zwei Bände schon erschienen und P.W. schreibt gegenwärtig am dritten. Die Arbeit geht über zehn Jahre, und kein Satz ist aus der Luft gegriffen. Weiss hat unvorstellbare Materialforschung gemacht, das Leben einer Person, die als Modell dient, bis ins kleinste studiert und, was für ihn sehr wichtig ist, fast immer den Schauplatz der Handlung aufgesucht. Der Film gibt eine Vorstellung von dieser Arbeit.“ (Harun Farocki)

Robert Stadlober

LIEST PETER WEISS / Lesung
19:30 Uhr / FFT Kammerspiele

„Erst durch die Wiederbegegnung mit dem Pergamonaltar, der mir schon in meiner Jugend einen großen Eindruck gemacht hatte, fand ich plötzlich den Anstoß zu der ganzen Entwicklung des Romans“, erklärte Peter Weiss im Gespräch mit Harun Farocki, „dass man von Kunstwerken ausgehen kann, weil sich darin die Klassenverhältnisse jeder Zeitperiode konzentrieren.“ Der Schauspieler und Musiker Robert Stadlober, der in der Hörspielfassung von „Die Ästhetik des Widerstands“ (2007) den Ich-Erzähler spricht, liest vom Ringen der „Leiber aus Stein“.

Friederike Kretzen, Thomas Krupa,
Tilman Neuffer, Dierk Schmidt,
Robert Stadlober
KUNST UND WIDERSTAND
/ Künstlergespräch
20:30 Uhr / FFT Kammerspiele

„Die Ästhetik des Widerstands“ verbindet eine ungeheure Erinnerungsarbeit an die politischen Kämpfe und die Kriege des 20. Jahrhunderts mit dem Gedenken an jene Menschen, die im Widerstand ihr Leben ließen. Die Kunst weist dabei immer wieder einen Weg, das Gefühl der völligen Ohnmacht zu überwinden. Welche Zugänge finden Künstler heute zum Werk Peter Weiss'? Wo bieten sich Anknüpfungspunkte für

die eigene Praxis und wie wäre heute Widerstand mit den Mitteln der Kunst zu leisten? Darüber diskutieren die Autorin Friederike Kretzen, der Regisseur Thomas Krupa und der Dramaturg Tilman Neuffer, die am Schauspiel Essen „Die Ästhetik des Widerstands“ auf die Bühne brachten, Dierk Schmidt, der als bildender Künstler an der kritischen Erweiterung des Historienbildes arbeitet, und der Schauspieler und Musiker Robert Stadlober.

SAMSTAG 5.11.

FFT & Friends

LESEN PETER WEISS / Lesung
12 Uhr / Zentralbibliothek

In Dantes „Divina Commedia“, in den Erzählungen Kafkas, aber auch in den im Detail so genau „erzählten“ Gemälden von Breughel findet Peter Weiss „Weltlandschaften“, die er in seinem Roman durchwandert. „Was geschah denn hier?“, fragen wir uns mit den jungen Freunden des Ich-Erzählers und folgen ihnen lesend an Orte, „in denen das Rohmaterial einer Epoche sich zu subjektiver Vision verdichtete“. Durch die Begegnung mit Brecht im schweidischen Exil rückt der Ich-Erzähler schließlich dem, was er als seine Aufgabe betrachtet, näher: „Berufsschreiber“ zu werden – „was wie Berufsrevolutionär klang“.

Studierende der Kunstakademie
LESEN PETER WEISS
/ Lesung und Gespräch

16 Uhr / Kunstakademie Düsseldorf / Sparta

Théodore Géricaults Gemälde „Das Floß der Medusa“ brach mit allen Regeln: In der Herbstausstellung, dem Pariser Salon von 1819, störte es allein schon, weil es zu groß war. Die Darstellung von Verzweiflung, Mord und Sterben bot nichts, worauf die „Grande Nation“ hätte stolz sein können. Vielmehr brachte es einen politischen Skandal in Erinnerung, den der Staat zu vertuschen suchte: den in einer Tragödie endenden Schiffbruch der Fregatte Medusa im Sommer 1816. Neben einer Lesung der entsprechenden Abschnitte aus Peter Weiss' Roman geht es um Fragen kritischer Bildbetrachtung und Bildproduktion.

Phil Collins

DELETE BEACH (2016) / Kurzfilm
19 Uhr / Filmwerkstatt Düsseldorf

Die Animé-Produktion des bildenden Künstlers Phil Collins erzählt ein futuristisches Märchen über eine Schülerin, die einer antikapitalistischen Widerstandsgruppe beitrifft. In einer Gesellschaft, in der Kohlekraft geächtet ist, aber weiter eine Rolle spielt unter dem Regime von Expansion und Wachstum, ist Öl eine Rückzugsmöglichkeit für Widerständler. Sie verprassen es und übergeben ihre Körper dem Meer, in der Hoffnung, Treibstoff für künftige Kämpfe bereitzustellen.

Peter Weiss

HÄGRINGEN (DER VOGELFREIE) (1959)
/ Film
20 Uhr / Filmwerkstatt Düsseldorf

Der experimentelle Spielfilm verbindet die beiden Schlüsselemente in Peter Weiss' Kinoarbeit: den subjektiv-surrealen und den dokumentarischen Ansatz. Der Film zeigt am Beispiel Stockholms die Begegnung eines jungen Mannes mit der Großstadt. Einführung: Aurora Rodonò (Kulturwissenschaftlerin, Drehbuchlektorin und Dramaturgin).

SONNTAG 6.11.

Crescentia Dünßer und Rupert J. Seidl
LESEN PETER WEISS / Lesung
15 Uhr / Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

Verfolgung, Flucht und Entwurzelung spielen eine zentrale Rolle in Peter Weiss' Roman. Das Verstummen des Ich-Erzählers im Exil aus Furcht vor Abschiebung. Die Neutralisierung des Menschen als „Ausländer“, mehr noch: als „Flüchtling“. Die Schauspielerin und Regisseurin Crescentia Dünßer und Rupert J. Seidl, Schauspieler im Ensemble des Theaters an der Ruhr, lesen von Menschen, die durch Krieg und Vertreibung, aber auch durch ihr aktives Wirken im Widerstand an die Schwelle des Todes geraten sind. Menschen, die wir oft, so der Ich-Erzähler, „ohne ihre Notrufe zu hören, im Stich gelassen haben“.

Otto Kukla

LIEST PETER WEISS / Lesung
17 Uhr / FFT Kammerspiele

In seinen Roman nimmt Peter Weiss verschiedenste Zeitalter auf, um die Gegenwärtigkeit von Geschichte zu zeigen, die immer wieder analysiert und dadurch auf den „Plan der Gegenwart“ gebracht werden muss. Weiss endet in der Gegenwart des „Tags der Befreiung“ 1945, an dem die Widersprüche der Vergangenheit aufbrechen und zur Spaltung führen. Der Schauspieler Otto Kukla liest von den „Wurzeln für Entwicklungsvorgänge“, deren Ergebnisse wir – transformiert, zugespitzt – heute beobachten, und von der Sehnsucht, „den furchtbaren Druck“, der auf den Menschen lastet, „endlich hinwegfegen zu können“.

Hans Coppi jr., Peter Kammerer
WIDERSTAND ZWISCHEN HELDENTUM
UND VERRAT / Gespräch
17:30 Uhr / FFT Kammerspiele

Die Figuren des Romans „Die Ästhetik des Widerstands“ sind historische Personen, genannt mit Namen und Adresse. Wer ihnen nachgeht, gerät in das blutigste Dickicht des 20. Jahrhunderts. Historiker, die vom Fleisch und Blut dieser Personen abstrahieren, mögen sich da zurechtfinden. Das beschreibende Ich des Autors muss sich aber allen Siegen und allen Niederlagen aussetzen. Und es gerät zwischen die Fronten, die so klar erkennbar scheinen im Kampf der Unterdrückten gegen die Unterdrücker, des Proletariats gegen den Imperialismus. Eine Odyssee des Kommunismus im 20. Jahrhundert. Ohne Religion als Ausweg. Im Gespräch: Dr. Hans Coppi jr. und Prof. Peter Kammerer. Coppi jr. erforschte als Historiker die Widerstandsorganisation „Rote Kapelle“, zu der seine Eltern gehörten. Er ist Vorsitzender der Berliner Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten. Kammerer ist Soziologe, Autor, Übersetzer und u.a. Mitherausgeber von Antonio Gramscis „Gefängnisbriefen“. Mit Enrico Donaggio bereitet er eine Neuausgabe der italienischen Übersetzung des Kommunistischen Manifestes vor.